



Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Korschenbroich

**Dem Leben
ein Zentrum geben**

 Andacht		Gemeindefest in Kleinenbroich	28
Andacht	4	Familiengottesdienst in Kleinenbroich	29
 Schwerpunktthema: Dem Leben ein Zentrum geben		Morgenandacht in Korschenbroich	30
Das Labyrinth des Lebens	6	Live on stage im Klärwerk: bonk.	31
Bibeltexte zum Thema Leben	9	Sommeraktionen der Bücherei	32
Monatsspruch Juni 2023	12	Monatsspruch August 2023	33
Auf dem Lebens-Weg	12	Sommerfest der Diakonie	34
 Gemeindeleben		Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht in Glehn	35
Oster-Familiengottesdienst in Korschenbroich	16	Angebote für Kinder in Korschenbroich	36
Monatsspruch Juli 2023	17	Angebote für Kinder in Kleinenbroich	37
Rückblick Osterferienspiele im Martin-Luther-Haus	18		
Ostereiersuche in Glehn	19	 Für junge Leser	
Gelungene Osteraktion der Bücherei	19	Rätsel- und Bastelspaß mit Freddy und Paulina	40
 Neues vom Förderverein		 Hier treffen wir uns	
Förderverein auf der Webseite	20	Gemeindebezirk Korschenbroich	42
Jubiläumsfeier	20	Gemeindebezirk Kleinenbroich	43
Gewinnspiel	21	Gemeindebezirk Glehn	44
 Aus dem Presbyterium		Gesamtgemeinde	45
Presbyteriumswahl 2024	22	 Freud und Leid	
 Gottesdienste		Trauungen, Taufen, Beerdigungen	46
Predigtplan	24	Lösungen der Kinder-Rätsel	46
 Aus dem Presbyterium		 Sonstiges	
Veränderung im Pastoren-Team	26	Nächster Redaktionsschluss	47
 Gemeindeleben		Termine der Seniorenhäuser	47
Offener Seniorentreff in Korschenbroich	27	Kontaktaten	47
		Impressum	47



@ Okapia - gemeindebrief.evangelisch

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich war hin und weg!“ –

Wer so sprechen kann, hat eine Erfahrung gemacht, die ihn von ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit aller Kraft und mit ganzem Denken berührt hat.

Und wie schön wäre es, wenn ich das für mein Leben entdecken könnte.

Dieses soll das Thema des Gemeindebriefes sein:
Dem Leben ein Zentrum geben.

Die Beiträge dieses Gemeindebriefes soll ein Abbild der möglichen Antworten sein.
Seien Sie herzlich eingeladen.

Es grüßen Sie:

Ihre Pfarrer

 Janosch Wilhelm S. Kaab



Als Kind faszinierten mich die Plaketten, die meistens vorne auf dem Armaturenbrett geklebt waren. Sie bildeten einen starken Mann ab mit einem Baumstamm in der Rechten und mit der Linken ein Kind auf der Schulter haltend. Heute ist diese Legende kaum mehr bekannt, doch es lohnt sich, sie kennenzulernen. Denn Luther predigte: „Du sollst wissen, dass Christoph nicht eine Person ist, sondern ist ein Ebenbild aller Christen. Die Geschichte will nicht eine Historie sein, sondern will das christliche Leben vor Augen malen.“

Nach einer Legende hieß Christophorus vor seiner Taufe: Reprobis. Und er suchte einen mächtigen Herrn, der es wert wäre, ihm mit seiner Größe und Stärke zu dienen. So sucht er einen König auf, von dem man sagte, dass es kein anderer mit ihm aufnehmen könnte. So stellte sich Christophorus in seinen Dienst. Doch beim Abendessen, bei welchem ein Spielmann Lieder vortrug, nahm Christophorus wahr, wie sein Herr immer dann erschrak und ein Kreuzzeichen auf seine Stirn zeichnete, wenn der Spielmann den Namen des Teufels nannte. Christophorus fragte den König, warum er das tue. Doch dieser wollte ihm zuerst nicht antworten, weil er ahnte, er könne die Achtung seines Dieners verlieren. Deshalb sagte Christophorus: Wenn du mir nicht antworten willst, so bleibe ich nicht länger.“ Er gab nach und sagte, dass er sich mit dem Zeichen des Kreuzes vor dem Teufel zu schützen suche, damit dieser keine Gewalt über ihn bekomme.

Darauf verließ ihn Christophorus mit den Worten: „Ich wollte nur dem mächtigsten Herrn dieser Welt dienen, aber wenn du schon solch eine Angst vor dem Teufel hast, dann scheint er wohl derjenige zu sein, dem ich zu dienen habe.“ Sprach's und verließ den König auf der Suche nach dem Teufel.

Diesen fand er in einer Einöde bei einer Schar von wilden Kriegeren, die schrecklich anzusehen waren. Auf seine Frage, wo er den Teufel finden könne, antwortete der Wildeste von ihnen: „Ich bin's, den du suchst!“ Daraufhin zog Christophorus mit ihm über das Land. Doch wie erstaunt war er, als er beobachtete, wie der Teufel einen großen Umweg in Kauf nahm, um nicht unmittelbar das Kreuz am Wegesrand passieren zu müssen. „Warum hast du



das getan?“ wollte Christophorus wissen, doch der Teufel weigerte sich, ihm zu antworten. Doch Christophorus ließ nicht nach: „Wenn du mir nicht die Wahrheit sagst, so werde ich dich verlassen.“ Darauf entgegnete der Teufel: „Es ist ein Mensch gewesen mit Namen Christus, den hat man ans Kreuz geschlagen. Und wenn ich dieses Zeichen sehe, fürchte ich mich sehr und muss fliehen.“ So verließ Christophorus den Teufel mit den Worten: „So ist dann dieser Christus mächtiger als du. Ich will mich auf die Suche nach ihm machen.“ Doch die Suche war langwieriger als bisher. Erst ein Einsiedler gab ihm den entscheidenden Hinweis: „Weißt du den Fluss, darin viele Menschen umkommen, wenn sie hinüberwollen? Du bist stark und groß. Bau dir eine Hütte an dieser Stelle und hilf all den Menschen, den Fluss zu überqueren. Und ich hoffe, dass Christus sich dir dort offenbaren wird. Und so geschah es. Christophorus baute sich eine Hütte und brachte über viele Jahre die Menschen sicher auf die andere Uferseite. Jahre später vernahm er die Stimme eines Kindes, welches ihn bat, hinübergesetzt zu werden. Ohne zu Zögern nahm er das Kind auf seine Schultern und ergriff seinen Stab. Doch je weiter er in das Wasser ging, desto höher stieg das Wasser und das Kind wurde schwer wie Blei, dass er schon anfang, um sein Leben zu fürchten. Mit großer Mühe erreichten sie das andere Ufer und Christophorus fiel auf die Knie: „In solche Not bin ich bisher noch nie geraten. Du bist mir so schwer geworden, als hätte ich die ganze Welt auf meinen Schultern!“ Das Kind antwortete: „Das muss dich nicht wundern, denn du hast den getragen, der nicht nur Himmel und Erde geschaffen hat, sondern der auch die Sünde der Welt trägt. Ich bin's, den du suchst: Christus. Und zum Zeichen nimm deinen Stab und stecke ihn in die Erde neben deiner Hütte. Und wenn dieser Stab am nächsten Morgen blüht und Früchte trägt, so weißt du, dass du mich gefunden hast.“

Und so geschah es. Christophorus erkannte, dass es nicht die Großen dieser Welt waren, die seine Sehnsucht nach Hingabe stillen konnten.

Denn darum ging es ihm: etwas zu finden, dem er sich ganz hingeben konnte in dem Bewusstsein, die Erfüllung seines Lebens gefunden zu haben.

Und geht es letztendlich nicht bei jedem Menschen um genau diese Frage?

G. Wehmeier



Das Labyrinth des Lebens



© Patrick from Compiègne - wikimedia

Die Kathedrale von Chartres

Seit dem 13. Jahrhundert steht die Kathedrale von Chartres auf dem Hügel, auf dem die Stadt gegründet wurde. Der gotische Bau ist in der ebenen Landschaft schon von weitem zu sehen und dominiert die Ansicht der immer noch relativ kleinen Stadt. Somit vermittelt sie heute noch ungefähr den Eindruck, den sie zur Zeit ihrer Fertigstellung auf die Zeitgenossen ausübte – ein überirdisch-göttliches Symbol in der profanen Umwelt.

Ihr Bau begründete die zweite Phase der Gotik in Frankreich, und sie ist seitdem nie zerstört worden. Auch die ursprünglichen prächtigen Glasfenster und die Figuren an den Portalen und Seitenstreben sind unversehrt erhalten – keine Kathedrale kann die Baukunst und das Gestaltungsprogramm der Hochgotik so unmittelbar und unverfälscht vermitteln.



Das Innere überwältigt in gleicher Weise, die Seitenwände und schmalen Säulen streben himmelwärts und lenken den Blick nach oben. Gerne nimmt man auf einem der Stühle Platz, um die Atmosphäre der dreischiffigen Basilika auf sich wirken zu lassen.

Früher nur zum Karfreitag, heute an jedem Freitag in den Sommermonaten werden jedoch die Stühle ausgeräumt. Auf der Bodenfläche des Mittelschiffs wird dann das berühmte große Labyrinth sichtbar und vor allem begehbar. Die andächtige Stille des Kirchraumes verleitet dazu, dem Pfad des Labyrinths zu folgen, und unweigerlich werden die eigenen Gedanken dazu angeregt, diesen Gang durch das Labyrinth in Beziehung zu setzen zum Verlauf des eigenen Lebenspfades.

Das Labyrinth als Gleichnis

Das Labyrinth ist ein archaisches Urbild. Es reicht bis in die Vorzeit vor 5.000 Jahren zurück und findet sich bei verschiedenen Kulturen dieser Welt. Namengebend ist die antike Sage: In Knossos auf Kreta macht sich der Held Theseus auf den Weg in das dunkle Labyrinth, um in dessen Mitte den grausamen Minotaurus, halb Mensch, halb Stier, zu töten – forderte dieser doch jährliche Menschenopfer. Den Rückweg findet er nur mit Hilfe des Fadens der Ariadne, der Tochter des kretischen Königs. Der Weg ins Labyrinth wird seitdem immer wieder als Gleichnis gesehen, sich in die verborgene Mitte zu begeben, den eigentlichen dunklen Kern zu finden und Böses zu bekämpfen, das sich dort aufhält. Im Gegensatz zu Irrgärten haben Labyrinth im engeren Sinne keine Verzweigungen mit Sackgassen oder alternative Wege – man kann nur einem einzigen Pfad folgen, und wenn man ihn abschreitet, durchläuft man das gesamte Labyrinth, jede seiner Teilstrecken. Eine Variante des Labyrinths, das Schema der Trojaburg, findet sich in alten skandinavischen Kirchen – meist als Zeichnung an der Außenmauer in der Nähe der Tür. Man nimmt an, dass diese Zeichnungen Dämonen am Zutritt der Kirche hindern und Unheil von der Gemeinde fernhalten sollten. Christlich umgedeutet ist Jesus derjenige, der sich auf den verschlungenen Weg ins Innere des Labyrinths macht, um dort das Böse zu bekämpfen. Gleichzeitig dienten durch Steinreihen angelegte Trojaburgen einem nordischen Ritus, in dem im Frühling die jungfräuliche Vegetationsgöttin in der Mitte des Labyrinths befreit wurde. In christlicher Deutung wurde Maria zum Ziel der verschlungenen Pilgerreise der Gläubigen durch das Labyrinth.



Mit seinen 12,5 Metern Durchmesser, innerhalb dessen sich ein Weg von knapp 262 Metern bis in die Mitte schlängelt, bietet das Labyrinth in der Kathedrale von Chartres die Möglichkeit, auf eigenen Füßen dem Pfad in die Mitte zu folgen und so das eigene Innere zu finden.

Der Gang durchs Labyrinth

Lassen Sie uns gemeinsam durch dieses Labyrinth „gehen“ – nehmen Sie sich vielleicht einen Stift zu Hilfe, um den Weg nachzuspüren. Das Labyrinth lädt ein zur Pilgerfahrt – es geht weder um ein mystisches Symbol noch um physikalische Phänomene. Der Sinn des Labyrinths ist es, mich zu einer persönlichen Meditation anzuregen, die Körper und Geist einbezieht.

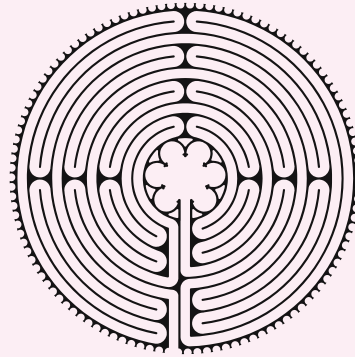
Zu Beginn scheint es schnell in Richtung Mitte voranzugehen – der erste Gang durchmisst bereits die Hälfte des Radius, dann bedeutet eine kleine Schleife eine Umweg, der jedoch sofort wieder zurückführt. Es schließt sich die zweite Hälfte des Radius an; man steht nur einen Umgang von der Mitte entfernt, das Ziel scheint in greifbarer Nähe.

Diese Nähe bleibt aber nur für einen halben Kreisbogen – dann windet sich der Weg in unzähligen Schleifen hin und her, wechselt die Richtung, führt immer weiter weg von der Mitte. Im ständigen Rechts-Links geht die Orientierung verloren, die Mitte gerät aus dem Blick. Es braucht volle Konzentration auf die eigenen Füße, um dem Pfad weiter zu folgen – von Weit-Blick keine Rede mehr.

Elf volle Runden muss man um das gesamte Labyrinth zurücklegen, die nach und nach wieder ganz nach außen führen. Erst dann wird – doch recht zügig – die Mitte erreicht: In einer dem Start sehr ähnlichen Folge von zwei halben Radien, unterbrochen durch einen kurzen seitlichen Schlenker stehen wir wirklich am Eingang des Zentrums.

Der Weg durch das Labyrinth wird zum Pilgerweg, zum Gleichnis für unser Leben mit seinen Abwegen, Prüfungen und Erschütterungen. In der Mitte erwartet uns die Versöhnung mit Gott, die Erfahrung, in der der Sinn unserer Existenz liegt.

Friedhart Belthle



Bibeltexte zum Thema Leben

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
Johannes 14:6



Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23:6

Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8:12

Denn „wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht betrügen. Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach.“
1. Petrus 3:10-11





Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre.

Sprüche 21:21



© Mathieu Bigard-unsplash



© Shane Rounce-unsplash

Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Johannes 6:35

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Prediger 3:12-13

Ja, so spricht der HERR zum Hause Israel: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Amos 5:4



© Svenja Lorenzen



Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.

Galater 5:25

Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.

Galater 2:20



Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

Matthäus 6:25



© Svenja Lorenzen

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

1. Johannes 4:9



© Svenja Lorenzen

Gott gebe dir vom Tau des Himmels
und vom Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Mt 5,44-45 (E)



Auf dem Lebens-Weg: Das Ziel im Auge behalten

Vierzig Jahre in der Wüste – was ist das Ziel?

Auf den Auszug aus Ägypten – halb Vertreibung, halb Flucht – folgt für die Israeliten eine vierzig Jahre lange Wanderung durch die Wüste. In dieser Zeit wird aus den Nachkommen Jakobs unter der Führung von Mose „das auserwählte Volk“: In der Gotteserfahrung, die sich im Bund des Alten Testaments manifestiert, entwickelt dieses Volk seine besondere Identität. Die vierzig Jahre in der Wüste sind aber auch ein ständiges Hin und Her – einerseits im wörtlichen Sinne von Umwegen und Schleifen: Google Maps weist heute für die Strecke von Kairo nach Jerusalem als Fußweg etwa 730 km aus – 148 Stunden reine Laufzeit, bei 5 Stunden Wandern pro Tag also eine Strecke, die sich in 6 Wochen locker absolvieren ließe.

Natürlich ist klar, dass die vierzig Jahre eine symbolische Zeitspanne darstellen – gerade im Hinblick darauf, Gottes Volk in allem Umfang der Bedeutung dieses Wortes zu werden. Zwischen Gott und dem Volk wird ein Bund geschlossen. Gott gibt das „Grundgesetz“ für diesen Bund vor – die zehn Gebote – und zahlreiche weitere Vorgaben, die von orthodoxen Juden auch heute noch minutiös eingehalten werden, obwohl ihre Sinnhaftigkeit in einer modernen



Gesellschaft zweifelhaft ist. Auch die Beziehung zu Gott ist während der Zeit in der Wüste ein ständiges Hin und Her: Immer wieder wird die grenzenlose Unterstützung Gottes deutlich: In der Wüste werden die Menschen auf wundersame Weise mit Nahrung (Manna, Wachteln) und Wasser versorgt, Gott unterstützt sie in Kriegen gegen feindlich gesinnte Völker, Gott führt sichtbar sein Volk an – in der Wolke tagsüber und als Feuersäule in der Nacht.

Aber eben so oft sind die Menschen unzufrieden mit ihrer Situation und lehnen sich gegen Gott und Mose als sein Sprachrohr auf. Ich kann das Volk Israel gut verstehen: Immer unterwegs sein, das Leben ist ständig gefährdet, nichts ist planbar, immer wieder kommt es zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit anderen Völkern. Die Verheißungen des gelobten Landes rücken in weite Ferne und werden immer unglaubwürdiger. Dass man in dieser Situation unzufrieden wird, auch mit diesem unsichtbaren Gott, von dem Mose immer wieder erzählt, und sich nach Alternativen umsieht, kann ich gut nachvollziehen.



© Wolfgang Sauber - wikimedia

Die eherne Schlange des Mose

Eine Geschichte aus dieser Zeit hat mich schon als Kind fasziniert: Wieder einmal murt das Volk Israel gegen Gott und ist unzufrieden – immerhin sind sie bereits in der Nähe von Kanaan angekommen und haben die Kanaaniter mit Gottes Hilfe auch schon ein erstes Mal besiegt. Aber sie müssen wieder zurück in die Wüste, um die Stadt Edom zu umgehen. Schon wieder in die Wüste – dass man in dieser Situation unzufrieden wird, ist verständlich. Gott wiederum ist unerbittlich und schickt zur Strafe viele „feurige Schlangen“, die die Menschen beißen und töten (4. Mose 21, 6-10). Reumütig wenden sich die Israeliten an Mose und gestehen ihre Schuld vor Gott ein – und Gott lässt sich erweichen. Man würde erwarten, dass Gott zum Beispiel zu Bußopfern an der Stiftshütte, dem geistlichen Zentrum des israelitischen Lagers, auffordern würde – stattdessen fordert er Mose auf, eine Schlange aus Bronze auf einem Stab anzubringen. Jeder, der auf diese Schlange blickt, wird gerettet und stirbt nicht an den Schlangenbissen.



Die „eherne Schlange“ als Zeichen erinnert durchaus an das goldene Kalb, das sich Israel als Alternative zu Gott gemacht hat. Die Schlange ist zudem ein göttliches Symbol aus dem ägyptischen Kulturkreis: Genau diese Art Schlangen gelten dort als Sinnbilder für Göttinnen – weshalb die aufgerichtete drohende Schlange neben der Sonnenscheibe als Schutz- und Machtsymbol zur Kopftracht der Pharaonen gehört. Die eherne Schlange auf dem Stab könnte also auf religiöse Abwege führen.

Das dies nicht völlig von der Hand zu weisen ist, bestätigt sich ebenfalls im Alten Testament: Hiskia (2. Könige 18, 4) ist ein judäischer König, dem es sehr auf den unverfälschten Glauben seines Volkes ankommt, und so zerstört er zahlreiche heilige Stätten und Symbole heidnischer Götter. Da offensichtlich auch die Schlange des Mose zu einem eigenständigen religiösen Ritus geführt hat, wird auch sie zerstört – trotz ihrer Heilskraft droht sie Menschen auf religiöse Abwege zu bringen.

Christus als Weg und Ziel – eine späte Rehabilitation der Schlange

Im christlichen Glauben, in der Folge des Neuen Testaments, erhält die Schlange eine neue Bedeutung: „Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muss des Menschen Sohn erhöht werden, auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh. 3, 14-15). Johannes, als der Evangelist, der in besonderer Weise den Tod am Kreuz als Erlösungsgeschehen herausarbeitet, deutet auch das Zeichen der Schlange als Ankündigung von Christi Tod und Auferstehung: Was sichtbar werden soll, was als Ziel des Lebens in den Blick genommen werden soll, muss erhöht werden. Die Schlange im Alten Testament wird so zum Hinweis auf Christus, der – ebenfalls im Johannesevangelium – von sich sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh. 14, 6) - Weg und Ziel sind also klar aufgezeigt.



© Philipp_Melanchthon - wikimedia

Friedhart Belthle



Ostern – wie neu geboren

Oster-Familiengottesdienst am 09.04. in der Kirche Korschenbroich

„Das ist ja wie Weihnachten heute“ staunte Pfarrer Sebastian Kowalski zur Eröffnung des Familiengottesdienstes an Ostern in Korschenbroich. Er freute sich über einen sehr gut gefüllten Kirchraum, denn es waren sehr viele Familien zum Ostergottesdienst gekommen und insbesondere die Kinder schauten erwartungsfroh, was es denn wohl mit der Höhle, die wunderschön mit Blumen geschmückt war und dem großen Stein vor der Höhle neben dem Altar auf sich hatte. Aber zunächst ging es im Gottesdienst um Annika und Jonas, denn die beiden wurden durch ihre Taufe in unserer Gemeinde aufgenommen, was für die beiden, aber auch für alle anwesenden Kinder sehr spannend war.



Danach gab es – auch wie an Weihnachten – ein kleines Anspiel, in dem zwei Raupen herausfanden, dass am Ende ihrer Verwandlung ein neues Leben als Schmetterling auf sie wartet. Diese frohe Botschaft nahmen die Besucher am Ende des Gottesdienstes mit nach draußen in den Garten des Gemeindezentrums, denn dort ging es fröhlich weiter mit einer bunten Ostereiersuche für die Kinder und den „Segen-für-Dich“-Tütchen, die wieder von einer Leine am Gemeindezentrum abgepflückt werden konnten. Die „Segen für Dich“-Tütchen waren inhaltlich abgestimmt auf den Familiengottesdienst und gefüllt mit kleinen Überraschungen zum Thema „Schmetterling“, der ein wunderschönes Symbol der Verwandlung und ein Sinnbild für die Auferstehung ist.

Diana Roeder



Monatsspruch Juli 2023

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Mt 5,44-45 (E)





Rückblick Osterferienspiele im Martin-Luther-Haus

Bei kühlem, aber sonnigem Wetter trafen sich 40 Kinder zu den Osterferienspielen im Martin-Luther-Haus. Zum Beginn des Tages lauschten sie der spannenden Geschichte der Ameise Amelie, die sich auf neue Wege machte. Natürlich wurden passend zum Thema Ameisen gebastelt, die es sich, mit Magneten versehen, zu Hause auf dem Kühlschrank gemütlich machen konnten. Besonders beliebt waren auch die Schmetterlings- und Adlerflügel, die bald das Haus bevölkerten. An Ostern durften auch die Hasen nicht fehlen und ein Kunstangebot nach dem Bild „Farbwege“ nach Paul Klee wurde von den Kindern gern gestaltet. Das vom Küchenteam wieder lecker zubereitete Mittagessen sorgte auch für strahlende Kinderaugen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, die Ferienspiele wieder zu einem schönen Erlebnis zu machen.

Astrid Jakubzik



Gelungene Osteraktion der Bücherei



© Pfeffer

Für alle fleißigen Nachwuchs-Leserinnen und -Leser hatte sich das Team der Bücherei eine Osteraktion ausgedacht: Alle Kinder, die im März ein Buch ausgeliehen hatten, bekamen einen Gutschein für eine Osternestsuche im Kleinenbroicher Martin-Luther-Haus am Ostermontag. Eine gelungene Aktion, auf die wir uns voraussichtlich im nächsten Jahr nochmal freuen dürfen!

Ostereiersuche in Glehn

Mit einer Ostereiersuche endete der Gottesdienst am Ostersonntag in Glehn. Das Vorbereitungsteam des Familiengottesdienstes hatte diese Aktion vorbereitet. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die Mädchen und Jungen begeistert auf die Suche nach den bunten Schokoeiern, die rund um die Friedenskirche versteckt waren.

Petra Koch



© Andreas Koch



© Andreas Koch



Förderverein auf der Webseite

Auf der Webseite der Gemeinde findet man den Förderverein unter „Über uns“. Hier wird der Vorstand noch einige Inhalte aktualisieren bzw. das Layout schrittweise an das der Gemeinde anpassen. Hier kann man auch rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung (01.06.) bzw. der Jubiläumsfeier (27.08.) aktuelle Informationen einsehen.

Jubiläumsfeier am Sonntag, den 27.08.

Der Vorstand des Fördervereins lädt herzlich ein zur Jubiläumsfeier „20 Jahre Förderverein“ im Anschluss an den Familiengottesdienst **am Sonntag, 27.08. in der Kirche Korschenbroich, Freiheitsstraße 13.**

Unser Programm: Speis und Trank, Angebote für Kinder, Live-Musik von: „bonk.“...



Bandportrait Artikel Rheinische Post 06.12.2021
https://rp-online.de/nrw/staedte/korschenbroich/korschenbroich-jugendband-the-unreliables-hat-grosse-plaene_aid-63865815

Gewinne für Quizteilnehmende

(Sachpreise von Händlern aus Korschenbroich)

Dazu bitte am QUIZ auf der nächsten Seite teilnehmen!!!

Bitte kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach richtige/n Antwort/en an (alle Antworten können der Webseite entnommen werden), geben Sie unten bitte Ihre persönlichen Daten an und leiten diese Seite bis spätestens 20.08. an das Gemeindebüro Freiheitsstr. 13 oder per E-Mail an foerderverein@evkiko.de weiter.

Bei der Jubiläumsfeier am 27.08. werden unter den richtigen Antworten die Gewinner gezogen.



Unser Förderverein-Gewinnspiel

1) In welchem Jahr wurde der Förderverein gegründet?

- ☐ 1999 ☐ 2003 ☐ 2013

2) Wie viele Mitglieder hat der Förderverein aktuell?

- ☐ ca. 40 ☐ ca. 100 ☐ ca. 140

3) Welche Gemeindebezirke fördert der Verein?

- ☐ Korschenbroich ☐ Kleinenbroich ☐ Glehn

4) Wann wurde das Kreuz am Glockenturm der Kirche Korschenbroich saniert?

- ☐ 2009 ☐ 2011 ☐ 2019

5) Wann wurde die neue Orgelbank in der Friedenskirche Glehn angeschafft?

- ☐ 2010 ☐ 2015 ☐ 2020

6) Wann wurde das Segeldach am Martin-Luther-Haus Kleinenbroich errichtet?

- ☐ 2012 ☐ 2016 ☐ 2021

7) Wann hat der Förderverein die Erstellung der neuen Gemeindehomepage bezuschusst?

- ☐ 2014 ☐ 2018 ☐ 2022

8) Woran erkennt man vor Ort, dass der Förderverein die Bücherei in Kleinenbroich fördert?

- ☐ Das steht über dem Eingang zur Bücherei.
☐ An den Aufklebern auf den Leihmedien (Bücher, Spiele usw.)
☐ Daran, dass jede Ausleihe 50 Cent kostet (die gehen an den Förderverein).

Name, Vorname

Adresse

Freiwillig: Telefonnummer, E-Mail-Adresse



Presbyteriumswahl 2024



Was macht eine Presbyterin? Was macht ein Presbyter?

Die Leitung einer Kirchengemeinde liegt beim Presbyterium. Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter, die Pfarerinnen und Pfarrer und die gewählten Mitarbeitenden. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.

Welche Aufgaben gehören dazu?

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt.

Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude.

Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene.

In vielen Gemeinden übernehmen Presbyterinnen und Presbyter auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten.

Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich.



Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das Presbyterium. Damit all diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert das Presbyterium geeignete Personen. Jede und jeder aus der Gemeinde ist eingeladen dabei mitzumachen.

Presbyterinnen und Presbyter werden in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Wie viel Aufwand bedeutet das?

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich. Die Aufgaben eines Presbyteriums sind vielfältig: Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten. Scheuen Sie sich nicht Fragen zu stellen.

Welche Unterstützung gibt es?

Alle Mitglieder des Presbyteriums haben Anspruch auf vollständige und umfassende Informationen, die sie für die Ausübung ihres Dienstes brauchen. Auch wird ihnen die Nutzung des Intranets der Landeskirche <https://portal.ekir.de> empfohlen: neben der Einrichtung eines persönlichen E-Mail- Postfachs sind dort viele weitere hilfreiche Informationen zu finden.

Die Presbyterinnen und Presbyter arbeiten ehrenamtlich. Sie haben Anspruch auf Auslagenerstattung, z. B. Fahrtkosten, Kinderbetreuungskosten, Porto und Telefonkosten.

Als Unterstützung für die neuen Aufgaben im Presbyterium werden verschiedene Fortbildungen angeboten. Einen Überblick darüber gibt es hier: www.ekir.de/fortbildung.

04.06.2023 Beginn des Wahlvorschlagsverfahrens

Mitglieder der Kirchengemeinde können ab diesem Zeitpunkt Kandidatinnen und Kandidaten benennen 15.06.2023 Ende der Vorschlagsfrist.

Der Termin der Gemeindeversammlung für die Vorstellung der bereits vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sowie zur Bennungen weiterer Kandidatinnen und Kandidaten ist festgelegt für den 17.09.2023, 11:00 Uhr



Gottesdienste

Gottesdienste



Datum	Kirche Korschenbroich Freiheitsstr. 13		Martin-Luther-Haus Kleinenbroich Eichendorffstr. 24		Friedenskirche Glehn Schloss-Dyck-Str. 2	
So. 04.06.	09:45	FGD Frau Lenzian	10:30	FGD mit dem Team vom Ki-Go		_____
So. 11.06.	09:45	GD Pfarrer Kowalski	10:30	ÖGD Reisesegen, Wehmeier + Team	11:00	AGD Pfarrer Kowalski
So. 18.06.	09:45 11:15	GD Pfarrer Kowalski GDKL Pfarrer Kowalski + Team	10:30	GD Pfarrer Buddenberg	11:00	FGD Diakon Wolter + Team
So. 25.06.	09:45	GD Diakon Wolter	10:30	AGD Frau Blatt	11:00	GD Diakon Wolter
So. 02.07.	09:45	AGD Pfarrer Kowalski	10:30	GD Frau Lenzian		_____
So. 09.07.	09:45	GD Pfarrer Kowalski anschließend TGD	10:30	FGD Frau Blatt	11:00	AGD Frau Lenzian
So. 16.07.	09:45	GD Frau Rütten	10:30	GD Pfarrer iR Hoffmann	11:00	GD Frau Rütten
So. 23.07.	09:45	GD Pfarrer Wehmeier	10:30	GD Frau Lenzian	11:00	GD Pfarrer Wehmeier
So. 30.07.	10:30 ZentralGD Gemeindefest und Verabschiedung Pfarrer Wehmeier					
So. 06.08.	09:45	GD Herr Lohrberg	10:30	GD und KGD Pfarrer iR Hoffmann		_____
So. 13.08.	09:45	GD Pfarrer Kowalski	10:30	GD Frau Blatt	11:00	AGD Diakon Wolter
So. 20.08.	09:45	GD Pfarrer i.R. Sasse	10:30	GD Pfarrer Buddenberg	11:00	GD Pfarrer iR Hoffmann
So. 27.08.	09:45	FGD Pfarrer Kowalski anschlie- ßend Fest des Fördervereins	10:30	AGD Pfarrer iR Hoffmann	11:00	FGD Diakon Wolter + Team
So. 03.09.	09:45	AGD Herr Lohrberg	10:30	FGD mit dem Team vom Ki-Go		_____

Erklärung der Abkürzungen:

AGD	Gottesdienst mit Abendmahl
AGDTS	Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft
FGD	Familiengottesdienst
FH	Frauenhilfe
FTGD	Familiengottesdienst mit Taufe
GD	Gottesdienst
GDKL	Gottesdienst für „Kleine Leute“
KGD	Kindergottesdienst
KKGD	Kleinkindergottesdienst
LPGD	Lobpreisgottesdienst
ÖFGD	Ökumenischer Familiengottesdienst
ÖGD	Ökumenischer Gottesdienst
QUAG	Quartalsabschlussgottesdienst
TAGD	Gottesdienst mit Abendmahl + Taufe
TEGD	Tauferinnerungsgottesdienst
TGD	Gottesdienst mit Taufe

In Korschenbroich gibt es bei jedem regulären Sonntags-gottesdienst (außer FGD und Quellwasser) die „Kirchen-Kin-der“ (Angebot für Kinder).

In Kleinenbroich gibt es bei jedem ersten regulären Sonn-tagsgottesdienst im Monat einen Kindergottesdienst.



Veränderung im Pastoren-Team Und: GPA-Mitarbeitenden-Stelle

Ende Juli 2023 geht Pfarrer Gernot Wehmeier in den Ruhestand – und die Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich möchte das Pastoren-Team vervollständigen mit einer/m Mitarbeitenden im gemeinsamen pastoralen Amt (GPA) – wir berichteten ausführlich in Ausgabe 184 (für Dezember 2022 bis Februar 2023), Seite 38 - 40.

Wir hatten Bewerbungen für diese Stelle, haben Gespräche geführt und im Januar zwei Probe-Gottesdienste erlebt. Leider hat kein/e Bewerber*in die nötige Mehrheit im Presbyterium erhalten, sodass wir die Stelle bisher nicht besetzen konnten. Dies hat akut zwei Folgen:

Wir schreiben die Mitarbeitenden-Stelle im GPA neu aus!

Mitte Mai 2023 erscheint die Ausschreibung im kirchlichen Amtsblatt – und sie wird dann auch über viele andere „Kanäle“ verbreitet. Bewerbungsfrist ist der 23.06. Bei Erscheinen dieses Gemeindebriefes wird die Ausschreibung auch auf unserer Webseite stehen. Wir hoffen, dann mit dieser zweiten Ausschreibung eine geeignete Person zu finden!

Und:

Ab August 2023 wird eine volle Stelle im Pastoren-Team vakant sein!

Derzeit (im April 2023) organisieren insbesondere Sebastian Kowalski, Stefan Bau und Christian Wolter die Vakanz-Vertretung; bis zum Redaktionsschluss werden sicher nicht alle Fragen abschließend geklärt und entschieden sein. Daher entnehmen Sie aktuelle Informationen dazu bitte unserer Webserite www.evko.de! Manches wird in dieser Zeit in unserer Gemeinde sicher anders laufen.

Wir können Sie, die Gemeindemitglieder, nur bitten, diese Zeit wohlwollend mit zu tragen – in den Begegnungen und im Gebet.

Sebastian Kowalski und Christian Wolter, für das Presbyterium



Offener Seniorentreff in Korschenbroich



Liebe Gemeinde,

im Mai starteten wir mit einem neu aufgelegten Angebot für Interessierte! Dieses richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Gemeindezugehörigkeit oder Konfession, die Lust haben, gemeinsam Kaffee zu trinken und anderen Menschen zu begegnen.

Vorerst finden die Treffen monatlich statt.

Wir treffen uns immer am ersten Donnerstag eines jeden Monats, um 15:00 Uhr, im großen Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Korschenbroich, auf der Freiheitsstraße 13.

Und was machen wir? Nach der Begrüßung können wir uns in Gesprächen vertiefen. Weitere Alternativen, wie z. B. Gesellschaftsspiele, stehen ebenfalls zur Verfügung; Ideen und Anregungen sind vorhanden. Alles weitere wird sich ergeben. Mal sehen, wohin es uns treibt.

Bei Interesse kommen Sie einfach vorbei. Sollten noch Unsicherheiten oder Fragen bestehen, können Sie sich gerne im Vorfeld bei Pfarrer Sebastian Kowalski informieren: Tel.: 0 177 - 29 52 987

Bis hoffentlich bald. Das Team vom Seniorentreff



Feiern, wenn man geht?

Warum nicht. Ich bin dankbar für die Zeit, in der ich Menschen in dieser Gemeinde habe begleiten dürfen. In fröhlichen wie auch in traurigen Momenten. Und immer in der Gegenwart unseres Herrn. Deshalb soll auch der Abschied in Form eines Gemeindefestes stattfinden, wo wir die „Weisst du noch ... Geschichten“ austauschen dürfen. Und neben dem gesprochenen Wort wird auch das klingende nicht zu kurz kommen.

Seien sie herzlich eingeladen
zum Gemeindefest am 30.07. um 12:00 am Martin Luther Haus.



G. Wehmeier

Der schönste Tag

Unter diesem Motto feiern wir **am Sonntag, 04.06. um 10:30 Uhr** einen Familiengottesdienst im Martin-Luther-Haus. Was ist für euch der schönste Tag? Ein Schultag? Ein Arbeitstag? Ein Geburtstag? Ein Tag, an dem ihr Besuch bekommt? Ein Ferientag, an dem ihr tun könnt, was ihr mögt ...? Mit einer Bildergeschichte zum Thema, schwungvollen Liedern und Impulsen zum nachsinnen versuchen wir eurem schönsten Tag auf die Spur zu kommen.

Nach dem Gottesdienst laden wir alle herzlich ein, sich bei Grillwürstchen und kühlen Getränken zu stärken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Salatspenden sind herzlich willkommen. Wenn Sie etwas mitbringen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch bei mir, damit wir besser planen können. Vielen Dank!

Wir, das Vorbereitungsteam für den Familiengottesdienst, freuen uns auf euch alle!

Astrid Jakubzik (Tel. 0177 - 74 24 005), Rita Unger + Christa Hoffmann





© Susanne Heffe

Mit Morgenandacht und Frühstück in den Tag starten

Das Team der Morgenandacht der Friedenskirche in Glehn lädt regelmäßig **am ersten Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr** zu einer Andacht mit einem anschließenden Frühstück ein. Alle Interessierten können kommen – aus Glehn und natürlich auch aus Kleinenbroich und Korschenbroich.

Die Morgenandacht mit Frühstück hat bereits eine lange Tradition in Glehn und wurde von Anfang an sehr gut angenommen. Zunächst versammelt sich die Gemeinde im Kirchenraum zu einer Andacht mit Liedern, die von unterschiedlichen Personen gehalten wird. Predikanten sind hier ebenso im Einsatz wie Pfarrer im Ruhestand. Danach laden Hannelore Drews, Susanne Heffe, Anne Meurer und Rita Jansen vom Vorbereitungsteam zu einem leckeren Frühstück ein: Bei Kaffee, Tee, Brötchen, Brot und wechselnden Aufstrichen, Quark und Obst können die Gäste gemeinsam in den Tag starten.

Die nächsten Termine stehen bereits fest: **Juni und September**. Schauen auch Sie mal vorbei! Sie sind herzlich willkommen!

Petra Koch



Live on stage im Klärwerk: bonk.

Die Gemeindeband entwickelt sich weiter: Aus den „Unreliables“ wurde „bonk.“ Am 31.03. gab es eine fulminante Premiere von bonk. im Jugendzentrum Klärwerk! Die Bühne „Live on stage“ gehörte ganz der Band und die zahlreichen Zuhörer konnten erstmalig auch Eigenkompositionen der leicht umformierten Band hören! Als Gäste hatte sich bonk. noch die Singer/Songwriter Svenja Gelhausen und Konstantin Florenz und Johanna Pours (Poetry slam) eingeladen.

Begeisternd und big war das Fazit des Abends!

Im April war bonk. zum ersten Mal im Tonstudio in Holland. Das Ergebnis ist bald auf youtube zu sehen!





© picabay

Bücherei lädt zu Sommeraktionen ein

Spielenachmittag, Rucksackverleih und Basteln beim Gemeindefest

Das Team unserer Bücherei sorgt in diesem Sommer mit mehreren Aktionen dafür, dass weder Kindern noch Erwachsenen langweilig wird. So ist am Samstag, 03.06., von 14:00 bis 19:00 Uhr ein Spielenachmittag im Martin-Luther-Haus in Kleinenbroich geplant. Nicht nur Eltern und ihre Kinder sind willkommen, auch alle anderen Interessierten können an diesem Nachmittag neue Spiele kennenlernen und ausprobieren. Die beiden Leiterinnen Nadja Brühl und Claudia Yahaya freuen sich auf möglichst viele Besucher: „Wir bieten zusammen mit unserem Team ein buntes Programm an. Vorgestellt werden Spiele für verschiedene Altersgruppen, außerdem gibt es Kuchen und Getränke. Es soll ein schöner Nachmittag für alle Generationen werden.“

Auch in den Sommerferien (22.06. bis 04.08.) bleibt die Bücherei geöffnet, und zwar montags von 16:00 bis 18:00 Uhr. Wer sich mit Urlaubslektüre eindecken will, findet im Juni und Juli bestimmt das Richtige auf dem Thementisch mit Büchern, die perfekt für den Urlaub geeignet sind.



Das Büchereiteam hat eine Überraschung für alle Mädchen und Jungen vorbereitet: Damit die Kinder auch bei Regenwetter in den Sommerferien etwas zu tun haben, können sie sich bei der Rucksackaktion einen der mit Büchern, CDs und Spielen gefüllten Rucksack ausleihen. Das Team packt außerdem Malbücher, Stifte, Radierer, Rätselfragen und kleine Überraschungen in die Rucksäcke, die für Grundschüler gedacht sind und die es zu zahlreichen Themen gibt. Interessierte können sich vom 02. - 16.06. für die Aktion anmelden. Mädchen und Jungen ab sechs haben die Wahl zwischen den Themen „Pferde und Einhörner“ oder „Drachen“; die älteren können sich einen der Rucksäcke zu Detektiven, Minecraft, 3??? und TKGK Junior aussuchen. Die Ausleihe ist kostenlos, und die Leihfrist beträgt jeweils mehrere Wochen – vom 19.06. bis 10.07. (Rückgabe bitte um 16 Uhr) sowie vom 10.07. bis 04.08.

Ein weiteres Highlight wartet auf die Besucher beim Gemeindefest am Sonntag, 30.07., in Kleinenbroich. An diesem Tag bieten die beiden Leiterinnen Nadja Brühl und Claudia Yahaya mit ihrem Team einen Aktionsstand mit der Möglichkeit zum Spielen und Basteln an.

Petra Koch

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner
Flügel frohlocke ich.

Ps 63,8 (L)



© Svenja Lorenzen





Sommerfest der Diakonie am 19.08.

Die an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße liegenden Einrichtungen des Diakonischen Werks im Rhein-Kreis Neuss feiern **am Samstag, dem 19.08., von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr** ihr diesjähriges Sommerfest. Sie sind herzlich eingeladen, die Kindertagesstätte „Im Holzkamp“, die Seniorenzentren Haus Tabita und Haus Timon, das Bonhoeffer-Haus mit der Tagespflege, der ambulanten Pflege, dem betreuten Wohnen und der Seniorenberatung näher kennen zu lernen. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst und anschließend besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Kindertagesstätte und der Seniorenzentren. Weiterhin können Sie Informationen zum betreuten Wohnen, zur Tagespflege, zur ambulanten Pflege und zur Seniorenberatung erhalten. Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Die „Kleinenbroicher“ sorgen für das musikalische Rahmenprogramm am Nachmittag.



Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht in Glehn

Zum kirchlichen Unterricht, der im Anschluss an die Sommerferien neu beginnen und im April oder Mai 2025 mit der Konfirmation enden wird, laden wir alle Jugendlichen aus Glehn und Umgebung herzlich ein. Dazu anmelden können sich alle Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2010 bis 31.07.2011, d.h. in der Regel alle, die nach den Sommerferien 2023 in die 7. Klasse kommen oder schon 12 Jahre alt sind. Wegen Vereinbarungen mit den Schulen sollte der kirchliche Unterricht unabhängig vom Alter spätestens mit Beginn des 7. Schuljahrs begonnen werden.

Den Unterricht leiten wird Diakon Christian Wolter.

Zu einem Informationsabend laden wir herzlich ein, und zwar für **Montag, den 12.06. 19:00 Uhr in der Friedenskirche Glehn.**

Alle Fragen bezüglich der Dauer des Unterrichts, des Gottesdienst-besuchs usw. werden an diesem Abend mit den Jugendlichen und bitte je einem Elternteil besprochen.

Bitte bringen Sie zu diesem Abend die Anmeldung auf dem Anmeldebogen zum KU der Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich mit.

Diesen Anmeldebogen finden Sie auch auf unserer Webseite www.evkiiko.de unter „Kirche in allen Lebensformen“ / „Konfirmation“ / Anmeldeunterlagen.

P.S.: Alle uns bekannten Jugendlichen im betreffenden Alter im Gemeindebezirk Glehn sollten Ende April/Anfang Mai einen Brief mit der Einladung zum Konfi-Unterricht erhalten haben...

Christian Wolter



Angebote für Kinder in Korschenbroich



**Für alle Kinder von 3 - 6 Jahren
Dienstags von 16:00 - 17:00 Uhr
alle 2 Wochen
in den neuen Kinderräumen
der Ev. Kirchengemeinde
Korschenbroich, Schillerstr. 1**

Es erwarten dich kreative und saisonale Themenangebote mit Spielen, Geschichten und Basteleien in einer netten Gemeinschaft.
Erwachsene Begleitpersonen sind eingeladen, während des Kiko-Kids Treffs bei den Kindern dabeizubleiben.

Infos & Anmeldung bei: diana.roeder@ekir.de

Die aktuellen Termine findet ihr auf unserer Webseite www.evko.de

**Für Grundschul Kinder ab 6 Jahren
Freitags von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr**

Mit wechselnden Angeboten:
Spiele, Bastelaktionen, Leckeres aus der Küche, Musik, Geschichten, Rätsel, Bewegung und Entspannung in den neuen Räumlichkeiten für Kinder und dem Jugendzentrum der Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich Schillerstr. 1 und Freiheitsstr. 13.

Anmeldung per E-Mail unter: diana.roeder@ekir.de

Es freuen sich auf euch: Luisa, Alex, Jana, Maya, Jule, Yohan, Dirk und Diana

Kindertreff
Ev. Kirchengemeinde Korschenbroich



Angebote für Kinder in Kleinenbroich



Willkommen neue Schulanfänger

Nach den Sommerferien laden wir die Schulanfänger der Kleinenbroicher Grundschulen wieder herzlich ein zu den Schulanfänger – Treffs im Martin-Luther-Haus.

Wir starten mit einer Garten-Party
am Freitag, 18.08. von 15:00 - 16:30 Uhr für die Maternusschule und
am Freitag, 25.08. von 15:00 - 16:30 Uhr für die Kinder der Gutenbergschule.

Die weiteren Schulanfängertreffs finden statt

Für die Maternusschule am 15.09., 20.10., 24.11. und für die Gutenbergschule am 22.09., 27.10., 01.12.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung zu den Terminen per E-Mail bei: astrid.jakubzik@ekir.de.



Eltern-Kind-Café

12.05. Thema: Wir bauen ein Insektenhotel

09.06. Thema: Sommerfest

Im Juli sind Ferien

11.08. Thema: freche Früchtchen

Es gibt immer wieder Fragen, die wir hier beantworten möchten:

Wer darf kommen? Familien mit Kindern

Darf Oma / Opa mitkommen? Ja

Müssen wir uns anmelden? Jein, um planen zu können, ist es gut eine ungefähre Teilnehmerzahl zu haben. Aber man kann auch spontan kommen.

Jeweils um 15:30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Eichendorffstrasse 24

Kontakt: Rita Unger, 01575-1185965, rita.unger@ekir.de



Angebote für Kinder in Kleinenbroich

Kirche für Kinder

04.06.2023 Familiengottesdienst

06.08.2023

03.09.2023 Familiengottesdienst

Jeweils um 10:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Ein gemeinsames Frühstück, singen, basteln, eine spannende Geschichte hören und Gemeinschaft unter dem Segen Gottes.

Wir freuen uns auf Euch, Astrid Jakubzik, Christa Hoffmann und Rita Unger

Kontakt: Rita Unger, 01575 - 11 85 965, rita.unger@ekir.de



Lese-Abenteuer geht in die 2. Runde

Kinder des 2. Schuljahres laden wir im Herbst zum Lese-Abenteuer ein. Dieses Angebot möchte Kindern die Welt der Bücher erschließen und Freude am Lesen vermitteln. Wir möchten Kinder beim eigenständigen Lesen ermutigen, ihre Lesekompetenz stärken und Eltern in der Begleitung ihrer Erstleser-Kinder unterstützen.

Wie sieht das konkret aus?

Wir starten mit einem Lese-Abenteuer zum Schnuppern in den Herbstferien.

Vom 04. - 06.10. laden wir Kinder des 2. Schuljahres zum Ferienprogramm **jeweils von 9:00 - 13:00 Uhr ins Martin-Luther-Haus** ein. Dabei entdecken wir mit den Kindern zusammen ein Erstleser-Buch. Neben dem gemeinsamen Lesen in der Kleingruppe gibt es dazu vielfältige Spiel- und Bastelangebote, die das Thema des Kinderbuchs vertiefen. Beim gemeinsamen Lesen in den Kleingruppen gilt: Jeder darf laut vorlesen, aber keiner muss.



Nach den Herbstferien starten wir mit kleinen Lese-Clubs, in denen sich jeweils 6 - 8 Kinder zum gemeinsamen Lesen mit einem ehrenamtlichen Lese-Begleiter treffen. Die Gruppen treffen sich bis Ende des Jahres alle 14 Tage. Im Januar 2024 laden wir dann alle Leseclub- Kinder zu einer Lesenacht ins Martin-Luther-Haus ein.

Die Einladungen zum Lese-Abenteuer werden nach den Sommerferien in den Kleinenbroicher Grundschulen verteilt. Kinder aus den anderen Gemeindebezirken können natürlich auch gern angemeldet werden. Der Flyer wird zum Ende der Sommerferien auch auf unserer Webseite zu finden sein.

Lese-Begleiter gesucht!

Für die Begleitung des Lese-Abenteuer-Projekts suchen wir noch weitere Helfer, um das bisherige Team zu unterstützen. Je größer der Mitarbeiter-Pool, desto mehr Kinder können von diesem Angebot profitieren.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich interessierte Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren bei mir melden.

Für die Neueinsteiger ins Lese-Abenteuer mit Kindern gibt es eine Einführungsveranstaltung am Freitag, 01.09. von 16:00 - 19:00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Dabei werden wir uns über unsere eigenen Erfahrungen mit Büchern austauschen, Erstleser-Bücher kennenlernen und kreative Methoden der Leseförderung mit Kindern ausprobieren.

Für weitere Infos stehe ich gerne zur Verfügung.

Astrid Jakubzik, Tel. 0 177 - 74 24 005, astrid.jakubzik@ekir.de



Hallo Liebe Kinder,
diesmal haben wir
 euch tolle Rätsel und
 Rezept-Ideen zum Thema
 Ernährung mitgebracht.



Auf welchem
Weg kommt
Max zum Apfel?



Paulinas
Vitamin-Wasser

Lösungen: S. 46



Kinder-Picknick

In diesem Bild sind 11 Dinge versteckt, die du hier abgebildet siehst. Kannst du alle finden?



Frühstücks-Joghurt



1 Die Datteln, den Apfel und die Banane klein schneiden.

2 Alle Zutaten mit dem Joghurt vermischen.

Richtig lecker schmeckt dazu ein frisch gepresster Orangensaft.

Starte gleich morgens: Statt gezuckerte Frühstücksflocken zu essen, versuche einmal selbst ein Müsli mit Joghurt oder Milch fertig zu machen. Das geht einfach und dauert auch nicht so lange.



Gemeindebezirk Korschenbroich

Bibelgesprächskreis:

Wann: 1x monatlich, dienstags um 19:00 Uhr
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich
Termine: 13.06., 11.07., 08.08.

Offener Seniorentreff

Wann: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 15:00 Uhr - 16:30 Uhr
Wo: Gemeindesaal Korschenbroich
Info: Pfarrer Sebastian Kowalski, Tel.: 0 21 61 - 97 69 77,
E-Mail: sebastian.kowalski@ekir.de

Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Di: 9:45 - 11:15 Uhr Mi: 9:45 - 11:15 Uhr (ab 6 Monaten)
Info: Jutta Bartsch-Tichy, Tel. 0 21 61 - 97 55 90,
E-Mail: jutta.bartsch-tichy@ekir.de

Kindertreff:

Wann: Freitags von 16:00 - 17:30 Uhr (für Grundschulkinder ab 6 Jahren)
Wo: Im Jugendzentrum Korschenbroich
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, E-Mail: diana.roeder@ekir.de
Aktuelle Infos bitte unserer Webseite www.evkiko.de entnehmen!

Ki-Ko-Kids (für Kinder von 3 - 6 Jahren):

Wann: 14-täglich dienstags – ab 14.03.
Wo: In den neuen Kinderräumen, Schildderstraße 1
Info: Diana Roeder, Tel. 0 21 61 - 40 28 94, E-Mail: diana.roeder@ekir.de
Aktuelle Infos bitte unserer Webseite www.evkiko.de entnehmen!
Neu: Teilnahme nur mit Anmeldung bis 1 Tag vor dem Treffen.

Jugendzentrum „Klärwerk“ (www.klaerwerk1.de):

Wann: Angebote und OT an verschiedenen Wochentagen
Info: Dirk Kooy, Tel. 0 21 61 - 40 28 93, E-Mail: jz-klaerwerk@evkiko.de,
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Kleinenbroich

Frauenhilfe Kleinenbroich: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: 2x im Monat, donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr
Info: Frau Bach, Tel. 0 21 61 - 67 01 13
Termine: 01.06., 15.06., 10.08., 24.08.

Ökumenischer Gesprächskreis:

Wann: 1x pro Quartal
Info: Pfarrer Wehmeier, Tel. 0 21 61 - 68 49 759

Stammtisch für Glaubensfragen:

Wann: Jeden 2. Montag im Monat um 20:00 Uhr

Anstelle des Bibelgesprächskreises findet das Ökumenische Friedensgebet statt:

Wann: Dienstags von 18:00 - 18:30 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen:

Wann: Mo: 18:00 - 19:30 Uhr, Teamer-Treffen, 1x im Monat
Mo: 16:00 - 17:30 Uhr (6 - 10 Jahre)
Do: 16:00 - 17:30 Uhr (5 - 10 Jahre)
Info: Astrid Jakubzik, Tel. 0 21 61 - 99 93 476, E-Mail: astrid.jakubzik@ekir.de
Neue Teilnehmer bitte anmelden bis 2 Tage vor dem Treffen!

Eltern-Kind-Gruppen:

Wann: Mi: 9:30 - 11:00 Uhr Fr: von 9.30 - 11:00 Uhr (ab 6 Monaten)

Eltern-Kind-Café (für Eltern und Kinder zwischen 2 - 6 Jahren):

Wann: 15:30 - 17:00 Uhr
Termine: 09.06., 11.08., 08.09.
Info: Rita Unger, Tel. 0 157-51 18 59 65, E-Mail: rita.unger@ekir.de

Jugendzentrum „Choice“:

Wann: Mo: 15:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Di: 15:00 - 18:00 Uhr, Konfi-Treff
18:00 - 20:00 Uhr, K2 Band 18:00 - 20:00 Uhr, Slow Food
Do: 16:00 - 18:00 Uhr, Offener Treff Fr: 17:00 - 19:00 Uhr, Offener Treff
18:00 - 21:00 Uhr Teamer-Treff 19:00 - 23:00 Uhr, Ü16 Treff
Info: Stefan Bau, Tel. 0 21 61 - 67 14 00, E-Mail: jz-choice@evkiko.de
www.jugendarbeit-korschenbroich.de



Gemeindebezirk Glehn

Frauenhilfe Glehn: Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Wann: Jeden letzten Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr

Wo: Im Martha-Raum der Friedenskirche

Info: Hannelore Drews, Tel. 0 21 82 - 85 52 60

Termin: 28.06., 26.07., 30.08.

Morgenandacht mit anschließendem Frühstück:

Wann: Jeden 1. Dienstag im Monat um 9:00 Uhr

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Termin: 06.06., im Juli findet keine Morgenandacht statt, 01.08.

Sprechstunde von Diakon Wolter:

Wann: Donnerstags von 17:15 - 18:15 Uhr in der Friedenskirche

Kirchlicher Unterricht:

Wer: Katechumenen und Konfirmanden

Wann: Dienstags von 16:15 - 18:00 Uhr (14-tägig im Wechsel)

Info: Diakon Christian Wolter, Tel. 0 21 82 - 57 05 749

Familiengottesdienst für jung und alt:

Wann: Um 11:00 Uhr

Wo: Friedenskirche Glehn

Termin: 18.06., 27.08.

Fahrdienst:

Info: Axel Willmann, Tel. 0 21 82 - 50 888

Aus-Zeit:

Termin: Dieses besondere Projekt findet leider bis auf Weiteres nicht statt.



Gesamtgemeinde

Gemeindebücherei in Kleinenbroich (im Martin-Luther-Haus):

Wann: Mo: 16:00 - 18:00 Uhr

Mi: 16:00 - 18:00 Uhr

Fr: 17:00 - 19:00 Uhr

So: 10:00 - 12:00 Uhr

Info: Nadja Brühl und Claudia Yahaya, Tel. 0 21 61 - 67 14 67

A-cappella-Chor:

Sänger/innen – auch Anfänger/innen – sind jederzeit herzlich willkommen

Wann: Nach Absprache

Wo: Martin-Luther-Haus Kleinenbroich

Info: Herr Dr. Plewe, Tel. 0 21 61 - 67 16 82

Posaunenchor „Ecclesia Tubae“:

Wann: Mittwochs 18:30 - 20:30 Uhr

Jungbläser von 17:45 - 18:15 Uhr

Anfänger nach Vereinbarung

Wo: Kirche Korschenbroich

Info: Wolfgang Steinbronn: 0 151 - 29 16 29 20

Projekt-Chor:

Wann: 3 - 4 Projekte pro Jahr, Proben nach Vereinbarung

Info: Steffi Hansmann, Tel. 0 21 61 - 64 99 09

Förderverein: Wir freuen uns über neue Mitglieder, Freunde und Förderer.

Info: Tel. 0 21 61 - 97 69 730 (Vorsitzender),

E-Mail: foerderverein@evkiko.de,

www.evkiko/foerderverein

Bankverbindung: Sparkasse Neuss, IBAN: DE80 3055 0000 0000 2865 00

Gottesdienste mit Abendmahl im Seniorenhaus in Korschenbroich

Nach Vereinbarung

Gottesdienste im Haus Tabita und Haus Timon in Kleinenbroich

Wann: Um 10:15 Uhr im Haus Tabita, im konfessionellen Wechsel

Termine: 30.06., 28.07., 25.08.

Gottesdienste im Azurit-Seniorenhaus, Hindenburgstr. 60

Nach Vereinbarung

Trauungen:

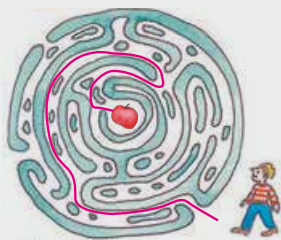
14.04.2023 Karen und André Altmann, geb. Butkereit

Taufen:

11.03.2023 Ruth Dringenberg	09.04.2023 Annika Johanna Hütter
19.03.2023 Luis Beier	09.04.2023 Jonas Henry Hütter
26.03.2023 Erik Kersten	15.04.2023 Clara Josefine Hoeren
26.03.2023 Evengelyne Gashi	30.04.2023 Émile Raad
08.04.2023 Maxim Römer	30.04.2023 Daniel Pavljuk
08.04.2023 Lio Hübgen	

Wir trauern um:

29.01.2023 Lina Kirchhofer	86	Völker	87
15.01.2023 Helene Mayer	97	18.03.2023 Elsbeth Lange	93
11.02.2023 Hanna Reichartz	90	31.03.2023 Gertraud Klose	92
02.02.2023 Margret Klapproth	85	21.03.2023 Karl-Heinz Seiffert	
08.02.2023 Stefan Kinski	60	27.03.2023 Karl-Peter Küffen	80
03.03.2023 Emma David	93	08.03.2023 Hans-Eckardt Zigann	81
08.03.2023 Wilfried Fleischhauer	80	04.04.2023 Brigitte Schroeren	74
13.03.2023 Marlis Westermann-			

**Lösung der
Kinder-Rätsel:**


Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **28.07.23!**

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V. www.diakonie-rkn.de

Diakonie-Pflegestation, Ambulante Alten- und Krankenpflege

Leitung: Andreas Effertz 0 21 61 - 57 44 415

Seniorenberatung: Christiane Langen 0 21 61 - 57 44 195

Ev. Kita/Familienzentrum „Im Holzkamp“ 0 21 61 - 30 48 367

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2a, 41352 Korschenbroich

E-Mail: im-holzkamp@diakonischeswerk.de

Seniorenzentrum Haus Tabita, Kleinenbroich 0 21 61 - 574 44 13

Allg. Soziale u. Seniorenberatung 0163 - 60 52 040

Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern 0 21 61 - 64 86 96

Außenstelle Korschenbroich, Hannengasse 9

Schuldnerberatung 0 21 61 - 40 22 453

Telefonseelsorge 0800 - 11 10 11 1

www.telefonseelsorge-neuss.de

Trauerbegleitung und -beratung für Schwerstkranke 0 21 31 - 60 58 06

und Sterbende und deren Angehörige durch die

Hospizbewegung Kaarst e.V.

Wann: Jeden 3. Mittwoch im Monat

11:00 - 12:00 Uhr im Gemeindezentrum Korschenbroich

Impressum:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Korschenbroich

Verantwortliche Redakteurin: Heike Hild, h-w.hild@t-online.de

Redaktionsadresse: Freiheitsstr. 13; 41352 Korschenbroich

Bankverbindung: KD-Bank, IBAN: DE23 3506 0190 1010 490 010, BIC: GENODE33333

Verantw. Designerin: Svenja Lorenzen

Die im Gemeindebrief abgedruckten Beiträge spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider.

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro Korschenbroich

Freiheitsstr. 13

Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

Claudia Parbel: claudia.parbel@ekir.de

0 21 61 - 97 69 76, Fax. 0 21 61 - 976 97 25

Gemeindebüro Kleinenbroich

Eichendorffstraße 24

Di. 10:00 - 12:00 Uhr

(nach telefonischer Vereinbarung)

0 21 61 - 67 14 67

Bezirk Korschenbroich

Kirche und Gemeindezentrum, Freiheitsstr. 13

Pfarrer Sebastian Kowalski

0 21 61 - 97 69 76

0 21 61 - 97 69 77

0 177 - 29 52 987

Küsterin Hilde Laufenberg

0 160 - 55 57 323

Jugendzentrum Klärwerk, Dirk Kooy

0 21 61 - 40 28 93

Angebote für Kinder, Diana Roeder

0 21 61 - 40 28 94

Eltern-Kind-Gruppen, Jutta Bartsch-Tichy

0 21 61 - 97 55 90

Bezirk Kleinenbroich

Martin-Luther-Haus, Eichendorffstr. 24

0 21 61 - 67 14 67

Pfarrer Gernot Wehmeier, Buchenweg 24

0 21 61 - 68 49 759

Küster Armin Konopka

0 21 61 - 67 14 67

Jugendzentrum Choice, Stefan Bau

0 21 61 - 67 14 00

Angebote für Kinder, Astrid Jakubzik

0177 - 74 24 005

Bezirk Glehn

Friedenskirche, Schloss-Dyck-Str. 2

0 21 82 - 85 52 99

Diakon Christian Wolter, Schloß-Dyck-Str. 2

0 21 82 - 57 05 749

Presbyterium Pfarrbezirk I (Korschenbroich)

Kerstin Fengler

0 21 61 - 97 58 85

Dr. Werner Lohrberg

0 21 61 - 64 33 93

Frank Hartdegen

0 21 66 - 67 38 833

Bernd Meyke

0 21 61 - 30 38 582

Volker Späth

0 21 61 - 57 49 147

Dirk Kooy (Mitarbeiterpresbyter)

0 21 61 - 40 28 93

Presbyterium Pfarrbezirk II (Kleinenbroich)

Uwe Amelungk

0 21 61 - 67 19 23

Heike Hild

0 21 61 - 67 96 69

Ute Rese

0 21 61 - 67 35 47

Rita Unger

0 21 61 - 30 43 448

Maik Zander

0 21 61 - 67 57 72

Presbyterium Pfarrbezirk III (Glehn)

Hannelore Drews

0 21 82 - 85 52 60

Martina Hoppe (Mitarbeiterpresbyterin)

0 21 82 - 50 58 5

Gerhard Tumma

0 21 82 - 57 16 25